



Lesekinos für Kindergarten und Grundschule

(Auswahl an „Bilderbuchkinos“ und Medienpaketen aus der Reihe
„Kinder lernen Bücher lieben“)

Stand: 13. Oktober 2009

Die kommunalen Medienzentren (Stadt- und Kreisbildstellen) bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung, d.h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt nur an Lehrkräfte, Kindergartenpersonal und EWF-Student(inn)en an Nürnberger Einrichtungen.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

10 Diareihe
42 Video (VHS)
46 DVD-Video
50 Medienpaket
57 Online-DVD

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

E(5-6) Elementarbereich, Vorschule,
Kindergarten (5-6 Jahre)
A(1-4) Schule (1.-4. Klasse)
J(6-10) Jugendarbeit (6-10 Jahre)
SO Förderschule

Die Bilderbuchkinos und die Medienpakete aus der Reihe „Kinder lernen Bücher lieben“ bestehen jeweils aus Bilderbüchern für die Hand des Pädagogen, Dias mit den Bildern aus den Büchern und didaktischem Begleitmaterial.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41638** Das Abenteuer 29 Dias f
A(1-4); SO; J; 1997 N

Dass auf Theos schlappohrigem Hundeschädel ein Pfannkuchen liegt, hat damit zu tun, dass Tanja Katzenkind einen nagelneuen roten Ball mit weißen Punkten geschenkt bekommt. Mit dem geht sie nach draußen. Denn in der warmen Sommersonne riechen Pünktchenbälle besonders lecker und lassen sich beschwingt durch die Luft kicken. Der Ball lockt sie aus der öden Langeweile des Sonntagnachmittags in ein geheimnisvolles altes Haus. Fast von allein ist er da hineingehüpft und liegt nun auf dem Schoß dieses grimmig dreinblickenden Hundes, der in seinem großen grünen Sessel hockt. Überhaupt: dieses Hunde-Haus riecht nach Kohl und Keller und ist etwas unheimlich. An den Türen gibt es Pfoten-Klinken, und die soll Tanja auch noch zumachen, brüllt der schwarze Beo-

Papagei aus seinem Käfig. Aber Tanja hat Courage. Weil sie ihren Ball wiederhaben will, geht sie auf die Herausforderungen von Hund Theo ein. Und der fragt, was sie denn so kann und dafür tun will, damit er den Ball wieder herausrückt. Tja, und weil ein kleines Katzenmädchen eben vieles kann, erlebt Theo eine Bodenlandung per Judogriff, schmaust leckere Pfannkuchen und ist von Tanjas Vorlesekünsten mächtig begeistert. "Nur noch eine Geschichte, bitte!" bettelt er teetrinkend die kleine Katze an, die ihm aus seinem Lieblingscomic Tim und Struppe vorliest.

Kein Wunder, dass die zwei ungleichen Vierpfötter sich anfreunden und Tanja sicherlich nicht das letzte Mal in der merkwürdigen Hundewohnung mit Mausefalle und Nierentisch zu Besuch war. Beschwingt und zufrieden, nur hundemüde von soviel Abenteuer, macht sie sich samt Ball auf den Nachhauseweg.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41639** Eine Geburtstagstorte für den kleinen Bären 24 Dias f

A(1-4); SO; J; 1997 N

Das alljährlich wiederkehrende Ritual des Geburtstagsfeierns ist für Kinder außerordentlich wichtig. Und für den kleinen Bären ist das ebenso. Sein Freund Schweinchen fühlt und weiß das und beschließt, für die Feier einen Kuchen zu backen. Es sucht erst einmal alle Zutaten. Mit viel Hingabe und Backlust rührt es alles zusammen, was da so in einen Kuchen gehört. Die gefüllte Kuchenform wird in den heißen Ofen geschoben und Schweinchen setzt sich hochzufrieden neben den Backofen. Mit Gemütsruhe und sichtlichem Behagen wartet es, bis der Kuchen fertig ist. Erdbeeren kommen noch drauf, und beim Sahnespritzen schaut der Hase vorbei. Begeistert bietet er sich als Probeesser an, weil man ja schließlich insbesondere bei einem Geschenk wissen muss, ob es auch schmeckt. Zu den emsig immer weiter kostenden Kuchenessern stößt dann auch noch Freundin Ente. Zum Probieren lässt sie sich nicht zweimal auffordern und schnabelt angetan durch die Sahnetupfer. So wird eifrig gekostet, geprüft und getestet, als plötzlich das Geburtstagskind, der kleine Bär, dasteht. Fasziniert lässt er sich berichten, wie die drei ihm den Originalzustand der Torte beschreiben. Seine Freude schmälert es keinen Deut, als er hört, dass das seine Festtorte ist, die da bereits angeschnitten vor ihm steht. Und begeistert hört er zu, wie wunderbar der Kuchen schmeckt. Strahlend beisst der Bär in ein großes Stück und ist sich sehr sicher, dass er so etwas Gutes noch nie gegessen hat. Gemeinsam wollen sie nun feiern und schmausen und zeihen mit der Torte in den Garten um. Dort hocken sie, genießen ihr Festmahl und spielen, schwatzen und singen den ganzen Nachmittag. Erst als die Sonne untergeht, umarmt der Bär zufrieden seine Freunde und verabschiedet sich. Auf dem Heimweg hält er überglücklich sein Fähnchen in den Wind und sinniert über die herrliche Torte mit Erdbeeren und Schlagsahne. Dass er heute den allerschönsten Geburtstag seines Bärenlebens gefeiert hat, das fühlt er, als er in seinem Bett liegt und der Mond auf seine Decke scheint.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41640** Felix, Kemal und der Nikolaus 15 Dias f

A(1-4); SO; J; 1997 N

Kemal und Felix wohnen im selben Haus und gehen zusammen in den Kindergarten. Ihr Nachhauseweg führt durch eine Ladenstraße, in der die zwei Freunde die Atmosphäre der Vorweihnachtszeit erleben. Felix erzählt Kemal, wie sehr er sich auf den bevorstehenden Nikolaustag freut. Für Kemal hingegen ist dies kein besonderer Tag, denn in einer türkischen Familie werden andere Feste gefeiert. Da sein Freund Felix aber behauptet, dass der Nikolaus zu allen Kindern kommt, stellt Kemal heimlich seine Schuhe vor die Tür - damit der Nikolaus auch für ihn Gaben da lassen kann. Aber ein Wunder geschieht nicht - oder doch? Als Felix nicht schlafen kann und vor der Tür seine roten, voll gefüllten Schuhe entdeckt, glaubt er, endlich den Nikolaus bei der Arbeit beobachten zu können. Er schleicht durchs nächtliche Haus. Aber leider ist weder etwas zu sehen noch zu hören. Dabei entdeckt er jedoch, dass Kemals Schuhe leer im Flur stehen. Hat der Nikolaus etwa seinen Freund vergessen? Oder war Kemal nicht brav genug? Felix kommt auf eine naheliegende Idee. Die setzt er auch wirklich um. Und wie er danach sehr zufrieden in sein Bett zurückschlüpft und sich in den Schlaf träumt, beschließt er vorsorglich, dass er nächstes Jahr hinter der Haustür auf den Nikolaus warten wird. Eine Geschichte, die sowohl kulturelle Brauchtumsunterschiede thematisiert als auch verbindende Elemente aufzeigt. Stimmungsvoll illustriert, ist sie ein neuer und gelungener Beitrag zum Nikolausfest.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41641** Warten aufs Christkind 15 Dias f

A(1-4); SO; J; 1997 N

Paul und Pia sitzen im dunklen Zimmer und warten. Achtundzwanzig Tage sind es noch, bis endlich das Christkind kommt. Zum Glück aber gibt es in der Vorweihnachtszeit schon viele Ereignisse, die stimmungsvoll und mit viel Kurzweil dafür sorgen, dass das Warten nicht quälend wird. So sind die zwei schon ganz erfüllt, als die erste Kerze am Adventskranz leuchtet und Lieder gesungen werden. Natürlich gehört auch eine festliche, wohlduftende Weihnachtsbäckerei zu den Vorfreuden dieser Wartezeit. Dem Nikolaus werden die Schuhe vor die Tür gestellt und ein Brief an die Hausklingel gehängt. In der Kirche treffen sich alle Kinder und üben das Krippenspiel ein. Paul ist ein Hirtenbub und Pia ein König aus dem Morgenland. Geheimniskrämerei gehört dazu, wenn im Kinderzimmer Geschenke gebastelt und Wunschzettel geschrieben werden. Welche Tanne schließlich in ihrem Wohnzimmer als Christbaum stehen wird, das müssen sich die beiden beim Kauf auf dem Weihnachtsmarkt genau überlegen. Und endlich ist er da: der 24. Dezember, der große Tag, auf den man so lange warten muss. Pia und Paul stehen erwartungsfroh in der Tür, als das Glöckchen bimmelt. Ihr Hund sitzt daneben und ist genauso gebannt wie sie. Da funkelt der geschmückte Christbaum im Festtagskleid, und das Christkind war schon da. Das zeigen die goldenen Himmelsbonbons auf dem Fensterbrett und das weiße Tuch, unter dem sich jedes Jahr die Geschenke verbergen. Und kaum sind die ausgepackt, stehen Paul und sein Kasper im neuen Kasperltheater und wünschen allen ein wunderbares fröhliches Weihnachtsfest.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

- * **10 41643** **Fünfter sein** 17 Dias f
A(1-4); SO; J; 1998 N

Die Geschichte erzählt Ernst Jandls Gedicht "fünfter sein": Unter der Tür schiebt sich ein Lichtspalt in den geheimnisvollen und düsteren Raum. Da sitzen fünf lädierte, bemitleidenswerte Spielzeugwesen, aufgereiht auf Wartezimmer-Stühlen. Dann aber kommt Bewegung in die Szene: "Tür auf einer raus", helles Licht flutet aus dem Behandlungszimmer, ein geheilter Marienkäfer rollt davon. Dann kann natürlich wieder "einer rein" - in diesem Fall der flügellose Pinguin, was neue Tatsachen für den letzten in der Stuhldreihe bringt: "vierter sein". Baumelndes Hängelampenlicht begleitet schwungvoll alle, die in der Tür verschwinden, um kurz danach kuriert und glücklich wieder aufzutauchen. Wundersamerweise kümmert sich hinter der verschlossenen Tür jemand um sie, macht das, was kaputt ist, wieder heil. Leider, leider kann nicht jeder der erste sein. Und nicht nur die kullernden Tränen lassen es förmlich spüren, wie qualvoll schwer das Warten sein kann - besonders für den hölzernen Bengel auf dem letzten Stuhl. Schließlich aber kommt auch Pinocchio mit dem Los "fünfter sein" in den Genuss: "nächster sein". Und wie er durch die Tür tritt und höflich "tagherrdoktor" sagt, da sehen wir ihn: den erfolgreich heilreparierenden Pupp doktor mit Stethoskop und Schraubenschlüssel.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

- * **10 41644** **Die Nacht der Wunder** 16 Dias f
A(1-4); SO; J; 1997 N

Mit Lust auf neue Entdeckungen und Abenteuer kreuzt ein kleines Sternchen durchs Weltall. Nicht wissend, dass die hellleuchtende Bremsspur seines jähen Anhaltens es unerwartet zur Begierde dreier Männer werden lässt: Balthasar der Sternforscher, der reiche Kaufmann Kaspar, und Melchior, der mächtige Fürst, entdecken das weithin leuchtende Sternchen. Alle drei wollen sie dieses funkelnde Prachtstück besitzen und machen sich deshalb aus den drei Ecken der Welt auf den Weg. Ihre Absichten allerdings sind nicht sehr edel: "fangen und untersuchen, haben müssen und mir gehören" erinnern doch sehr an egoistisches menschliches Verhalten. Dass Sternchens strahlender und funkelnder Schweif ein weinendes Kind tröstet, ahnt keiner der drei Könige. Wen wundert es, dass sie bei ihrem Zusammentreffen vor dem Stall in Bethlehem erst einmal zanken und streiten, wem der Stern denn nun gehören soll. Bis sie plötzlich das Kind entdecken, das Sternchens Aufmerksamkeit erregt hat. Dieses Bündel rührt sie so an, dass sie verstehen: in dieser wundersamen Nacht kann es nicht um Forscherdrang, Geldgier und Machthunger gehen, sondern nur um etwas wirklich Wunderbares. Und wer so etwas erlebt wird anders: Geldgier, Forscherwahn und Machthunger weichen dank Sternchen und dem Lächeln des Kindes. Die drei werden bescheidener, milder und großzügiger. So werden aus Kaspar, Melchior und Balthasar die weisen und Heiligen Drei Könige. Dass dies eindrucksvoll und vergnüglich gelingt, macht dieses Weihnachtsbuch außergewöhnlich.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

- * **10 41645** **Papa !** 21 Dias f
A(1-4); SO; J; 1998 N

Erscheint abends zur Schlafenszeit ein grünes Ungeheuer im Bett, kreischt das Menschenkind nach dem Papa. Sieht ein kleines grünes Ungeheuer zur Schlafenszeit plötzlich einen kleinen Menschen neben sich im Bett liegen, ruft es dasselbe. Auf derlei Hilfeschreie reagieren Väter natürlich - und beruhigen ihre Kinder. Bei dem was da geschieht, verblüfft allerdings das identische Verhalten von Mensch und Ungeheuer. Papas von Monstern haben zwar Hörner auf der Nase, trösten aber genauso gut wie Menschenväter. Eigenartig, dass Mamas von Monstern und Kindern gleichartige Blümchenkleider tragen und abendliche Angstträume auf zu viel Apfel- oder Tausendfüßlertorte zurückführen. So wechseln die Bilder vom Monsterhaushalt in die Menschenwohnung, verweben kleine Unterschiede und große Ähnlichkeiten so hochkomisch und geheimnisvoll, dass sich letztendlich die Frage stellt: Wahr oder geträumt? Eine äußerst witzige Umsetzung zum Thema Ängste und Träume. Phantastische Bilderwelten, in die Kinder fasziniert eintauchen.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

- * **10 41646** **Pin Kaiser und Fip Husar** 20 Dias f
A(1-4); SO; J; 1998 N

Was macht der Affe Fip Husar mit Koffer und Spiegelreflex-Kamera in der Antarktis? Erst einmal die Bekanntschaft mit einem Pinguin und dann jede Menge außergewöhnliche Erfahrungen. Insbesondere weil sein Gastgeber, Pin Kaiser, ihm das eisigblaue, kalte Land hautnah vermittelt. Er führt ihn in die Gesellschaft der Kaiser-Pinguine ein, watschelt mit ihm durch Eisberge zu imposanten Wracks, gigantischen Walen und nicht ganz ungefährlichen Seehunden. Bei aller Aufgeschlossenheit spürt Fip Husar die schneidende Kälte des Eismeeers in seinen Pelz kriechen. Und mehr und mehr will er nach Hause, wo es mollig warm ist. Das wiederum macht Pin Kaiser neugierig, und so besteigen sie zusammen den Dampfer zum Äquator. Aber trotz seines Interesses für Elefanten und Urwälder beginnen dort seine Pinguin-Flossen blau zu glühen. Ihm ist es einfach zu heiß. Gute Freunde möchten nun einmal zusammen sein, und so beschließen sie, ein Land zu suchen, "in dem es für beide richtig ist". Die Hochhausschluchten der Stadt, so stellen sie aber bald fest, sind auch nicht das Richtige. Und so trennt man sich freundschaftlich - ein jeder geht einfach in seine eigene Heimat zurück. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann schreiben sie sich noch heute Ansichtskarten, die zeigen, wie sehr sie sich mögen und schätzen. Manches mal steht auf der Rückseite: "Komm doch mal wieder her". Die Botschaft der Geschichte ist bildhaft und buchstäblich: Wunderbare Freundschaften sind die, in denen jeder seine individuellen Wurzeln behalten kann. Ein märchenhaftes Bilderbuch über eine nicht immer einfach zu lebende Realität.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41647** Die sieben Raben 15 Dias f

A(1-4); SO; J; 1998 N

"Ein Mann hatte sieben Söhne und immer noch kein Töchterchen, so sehr er sich's auch wünschte; endlich gab ihm seine Frau wieder gute Hoffnung zu einem Kinde, und wie's zur Welt kam, war's ein Mädchen." So beginnt eines der schönsten Grimm-Märchen, getragen von einer heldinnenhaften Mädchenfigur und dem zornigen Fluch des Vaters: "Ich wollte, dass die Jungen alle zu Raben würden." Dies geschah dann umgehend, obwohl man annehmen kann, dass der Vater nur aus Sorge um das ausstehende Taufwasser für seine zarte Neugeborene so erzürnt reagiert hat. Die sieben Raben-Brüder leben fortan im verborgenen Reich einer magischen Welt. Die Tochter wird größer und erfährt eines Tages die Wahrheit über die Familie. Heimlich macht sie sich auf, ihre verwunschenen Brüder zu suchen "und zu befreien, es möchte kosten, was es wollte." Bis ans Ende der Welt führt ihre Suche. Das "liebe Töchterlein" erstarkt zu einem mutigen Mädchen und scheut kein Risiko: die gefräßig stechende Sonne, der kalte, grausige Mond - von ihnen lässt sie sich nicht bange machen. Am Firmament lauern aber nicht nur finstere und feindselige Gestirne. Nach den überstandenen Schwierigkeiten findet das Mädchen Hilfe und Weiterkommen bei den Sternen: Der Morgenstern gibt ihm ein Hinkelbeinchen und spricht: "Wenn du das Beinchen nicht hast, kannst du den Glasberg nicht aufschließen, und in dem Glasberg, da sind deine Brüder." Dort angekommen hat es dieses Zaubermittel verloren und muss sich einen Finger abschneiden, um damit die Tür zum Glasberg zu öffnen. An der Tafel der schwarzen Gesellen versteckt die Rabenschwester den Ehering ihrer Eltern in einem der Trinkbecher. Der Rabe, der ihn auf dem Grund seines Bechers glitzern sieht, spricht die errettenden Worte: "Gott gebe unser Schwesterlein wäre da, so wären wir erlöst." Und wie das Mädchen hinter der Tür hervortritt, wird dieser Wunsch wahr: die Raben bekommen ihre menschliche Gestalt wieder. "Und sie herzten und küssten einander und zogen fröhlich heim."

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41671** August und das rote Ding 19 Dias f

A(1-4); SO; J; 1999 N

Wer eine rote Pappnase findet, setzt sie natürlich auf und wird ein Clown. So wie August das macht. Von da an wird die Welt um ihn herum immer bunter. Er wird rot vor Freude und sieht am Himmel einen Regenbogen, über den eine Seiltänzerin und ihre Tigerkatze balancieren. Mit den Leuten im Cafe macht er Späße, er findet immer mehr Freunde. Mit denen zusammen zieht er durch die Stadt. Sie gehen ins Theater und auf den Jahrmarkt, sehen sich Hühnertänze und einen Zirkus an und dann plötzlich wissen sie es: sie möchten einen eigenen Zirkus machen. Einer, in dem man träumen kann, der Fantasien weckt und die Menschen bezaubert. Auf einem Schrottplatz entdecken sie tausenderlei Sachen, die sie für ihre Aufführung gebrauchen können: einen alten Wagen zum Bemalen, Stoffbahnen, aus denen ein Elefant geschneidert wird, eine Badewanne für die Seifenblasen. Die Proben beginnen: sie tanzen und jonglieren und bald glücken ihnen die riesigen Seifenblasen, die in allen Farben des Regenbogens schillern. Endlich kommt der große Augenblick, und August kündigt die Vorstellung an: Hereinspaziert, meine Damen und Herren! Willkommen liebe Kinder! Und eine fantastische Vorstellung beginnt. Dieses Bilderbuch fesselt und verzaubert mit seinen überaus eindrucksvollen und detailintensiven Illustrationen. Eine ausdrucksstarke Umsetzung von fantasiehaften Bildern rund um die Zirkuswelt, die Fantasie und Spiellust der Kinder motiviert.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41672** Ein Buch für Bruno 40 Dias f

A(1-4); SO; J; 1999 N

Ulla Herz ist ein Bücherwurm. Blättern, Bilder anschauen, in Vaters Bibliothek hocken, das ist ihre Welt. Ab und zu kommt Bruno Würfel vorbei und zeigt ihr angeberisch, was er wieder Neues hat. Trotz aller Unterschiede mögen sie sich irgendwie und die Ulla versucht den Bruno in ihre Bücherwelten hineinzuziehen. Kinderbücher aber findet er todlangweilig. Und selbst grauselichen Bildern gegenüber zeigt sich das Konsum-Kind recht abgebrüht. Der Schlangenbiss an Ullas Hals und ein riesengroßes geheimnisvolles Zauberbuch, aus dem die Schlange kroch, schaffen es doch, dass Bruno ins Buch einsteigt: Eine geheimnisvolle Treppe gehen sie gemeinsam hinunter und fliegen an einem roten Lesebändchen in die Unendlichkeit der Bücherwelt. Aber da: Eine Riesenkrallen schnappt sie. Ulla Herz wird von der Drachenkrallen auf eine ferne Insel getragen. Bruno stürzt ab und landet vor einem Boot, in dem nicht nur ein geheimnisvoller Vogel hockt, sondern auch ein Schwert und ein Beutel liegen. Und jetzt erwachen Brunos Drachenkämpfer-Kräfte: Er rudert zur Insel, begibt sich in unendlich gefährliche Abenteuer, in denen ein Huhn, die Gunst des Augenblicks und Heldenmut unerlässlich sind. Er wird zum Retter: dank seiner Großtat entkommt Ulla Herz den Klauen des Drachen. Sie fliehen von der Insel und retten sich, an dem plötzlich wieder auftauchenden Lesebändchen, aus den tosenden Massen eines Wasserfalls. Bruno fragt: "Kannst du das noch mal?" "Ja, sicher", meint Ulla, "Komm einfach wieder mal vorbei!" Ein Kunstwerk als Bilderbuch - Wie Nikolaus Heidelbachs eigenwillige Bilderbuch-Kinder auf Fantasiereise gehen, ist ein bezaubernder Hochgenuss.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41673** Lorenz ganz allein 22 Dias f

A(1-4); SO; J; 1999 N

"Ich bin alleine groß" zählt mit zu den typischen Aussprüchen von Kindern, wenn sie ihrer Umgebung wieder einmal vermitteln müssen, dass sie doch stetig bedeutsame Entwicklungsschritte in Richtung eigenes Leben machen. So geht es auch Lorenz, dem kleinen Hasen mit den großen Löffeln. Schritt für Schritt entfernt er sich immer weiter von Mamas Schürzenzipfel: zum Zaun, bis hin zum großen

Maronenbaum, sogar bis zum Fluss dehnt er seine Entdeckungen aus. Mama Hase seufzt: "Na gut. Schließlich bist du jetzt groß." Sie lässt ihn gewähren, versorgt mit dem üblichen guten Rat, immer schön vorsichtig zu sein. Unter den schattigen Bäumen am Fluss verspürt Lorenz es plötzlich: er muss aufbrechen und auf eine sehr große Reise gehen. In der glutroten Abendsonne, schon recht weit weg von zu Hause, findet er es noch wunderbar, keine Zähne putzen zu müssen. Nur als die Nacht kommt wird sein Hasenherz etwas kleiner, und er überlegt: "Vielleicht bin ich noch gar nicht so groß..." Lorenz erlebt auf seiner Reise sowohl ungeahnte Freiheiten als auch nicht voraussehbare Herausforderungen: Kälte und Dunkelheit, rauschende Festfreude und Heimweh - er verspürt ein Wechselbad der Emotionen. Und die sind es auch, die schließlich seinem Alleinsein ein idyllisches Ende setzen. Er trifft eine kleine Häsin, die ebenfalls unterwegs auf Reisen ist und ihm offenbart, dass auch sie nicht die geringste Lust verspürt, alleine zu sein. Zweisamkeit und Zusammensein erscheint den beiden kleinen Hasen viel interessanter, und sie beschließen: "Dann können wir ja zusammen weiterreisen." Die bildhafte und buchstäbliche Botschaft der Geschichte zeigt, dass Großwerden abenteuerlich aufregend ist und Alleinsein kein Dauerzustand sein kann. Ein liebenswertes Bilderbuch, dessen sympathische Identifikationsfigur Kindern hilft, sich in der Welt zurechtzufinden.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41674** **Das Weihnachtswunschtraumbett** 14 Dias f

A(1-4); SO; J; 1999 N

Bald ist Weihnachten. Marie hat die Geschenke für die Eltern längst fertig: Für den Vater eine selbstgemalte Krawatte mit Krokodilen, für die Mutter ein Froschglas mit einer kleinen Leiter drin. Ihre eigenen Wünschen sind ähnlich skurril und führen bei den Eltern zu Haareraufen und Verwunderung. Einen Elefanten? Nein, unmöglich. Dabei müsste man für ihn doch nur die Garage ausräumen, denkt Marie, und Zirkusdirektorin will sie ja schon lange werden. Gut, dann eben ein Floß. Um nach Afrika zu fahren und Elefanten zu besuchen. Ein ganz normaler Wunsch will ihr einfach nicht einfallen, so sehr sie sich auch anstrengt. Glücklicherweise kommt da dem Vater eine Idee, und ab jetzt geschehen merkwürdige Dinge: Das Schlüsselloch seiner Werkstatt ist mit Kaugummi zugeklebt. Nachts bringt ein großer Lieferwagen etwas ziemlich Sonderbares. So sehr Marie sich anstrengt und bemüht der Sache auf den Grund zu gehen, sie kriegt nicht raus, was eigentlich passiert. Endlich, am Weihnachtsabend, wird das Geheimnis gelüftet: mitten im Wohnzimmer steht ein Bett, groß wie ein Floß, mit blauem, sternensättem Segel. Und drum herum stehen wirklich sämtliche Tiere Afrikas. So schnell wie an diesem Abend war Marie selten im Bett. Ja, und dann paddelt sie flussabwärts durch den Urwald, mutig an Krokodil und Jaguar vorbei, bereit für große und fantastische Dschungelabenteuer. Und da das Floßbett groß genug für alle ist, dürfen auch Mama und Papa mit an Bord. Eine Geschichte, die sowohl die kindliche Fantasie als auch die Auseinandersetzung mit Kinderwünschen ernst nimmt. Stimmungsvoll und farbkrafftig illustriert, ist sie ein anregender Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem immer wieder aktuellen Thema Weihnachtswünsche.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41682** **Du hast angefangen! Nein, du!** 15 Dias f

A(1-4); SO; J; 2000 N

An der Westseite eines Berges, dort wo die Sonne untergeht, lebt ein blauer Kerl. Und an der Ostseite, wo die Sonne aufgeht, da lebt ein roter Kerl. Ihre Sicht ist begrenzt, denn zwischen ihnen tut sich ein riesiger Berg auf. Auch wenn sie sich noch nie gesehen haben, reden sie ab und an durch ein Loch miteinander. Dabei geraten sie über die Frage, ob der Tag kommt oder die Nacht geht, in einen fürchterlichen Streit. Sie erfinden immer neue Schimpfwörter und bewerfen sich schließlich mit so riesigen Felsbrocken, dass zuerst der Berggipfel wegbricht und schließlich der ganze Berg in Trümmern liegt. Genau das aber schafft ihnen einen neuen Horizont. Jeder erkennt jetzt, dass auch der andere Recht hat. Die Aggressionen verfliegen, und die zwei sehen, dass sie in einer gemeinsamen Welt leben und jeder nur immer von seinem Standpunkt aus geurteilt hat. Der Streit hat ihnen aber trotzdem Spaß gemacht, geben sie am Ende zu. Nur, dass sie dabei den schönen Berg zu Grunde gerichtet haben, finden sie allerdings schade.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41683** **Kein Tag für Juli** 27 Dias f

A(1-4); SO; J; 1991 N

Juli ist ungefähr fünf, geht in den Kindergarten und erfährt tagtäglich die großen und kleinen Abenteuer des Lebens. Heute hat Juli einen Katastrophentag, an dem wirklich alles, alles schiefgeht: Mama ist verschlafen, das heißgeliebte Glühwürmchen ist verschwunden, und im Kindergarten kriegt er beim Umziehen den Jeansknopf nicht zu. Damit fängt der Ärger an und endet in einem Boxkampf, den Kai gewinnt, weil er stärker als Juli ist. Und das wiederum macht Julis schlechte Laune erst richtig schlecht. Zu Hause wird sie auch nicht besser, weil sich dort wieder einmal alles um's Baby dreht. Keiner hat ihn richtig lieb, niemand kümmert sich um ihn, und so haut er einfach ab. Auf dem Spielplatz lassen ihn glücklicherweise die Großen mitspielen, was Julis Laune gewaltig gut bekommt. Alles wäre auch fast wieder gut, wenn nicht abends schon wieder das geliebte Glühwürmchen fehlen würde... Dass der verquere Tag doch noch gerettet wird, dafür sorgen Papas Arme, in denen sich Juli ausheult, und ein glücklicher Zufall, durch den er sein allerliebstes Glühwürmchen doch noch findet.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41684** **Luftpost für den Weihnachtsmann** 16 Dias f

A(1-4); SO; J; 2000 N

Amin ist mausearm. Zusammen mit seiner Mutter lebt er in den Bergen. Durch Zufall entdeckt er in einem alten Kalender ein Bild

vom Weihnachtsmann und erfährt, dass dieser allen braven Kindern Geschenke bringt. Das hat er bis jetzt nicht gewusst. Und so wundert er sich, dass er noch nie etwas von diesem Mann bekommen hat. Schließlich ist er doch folgsam und hilft seiner Mutter wo er kann. Lag es vielleicht daran, dass er sich noch nie etwas gewünscht hat? Er kann nicht mehr aufhören, darüber nachzudenken. Und als er eines Tages einen wunderbaren roten Luftballon geschenkt bekommt, beschließt er, dass dieser dem Weihnachtsmann seine Wünsche zutragen soll: warme Stiefel, ein Paar dicke Handschuhe und eine Lampe für seine Mutter. Mit diesem Wunschbrief versehen schickt er den Ballon an die Adresse: Weihnachtsmann, am Nordpol. Der kalte Winterwind aber bläst ihn weit fort nach Süden zu einem kleinen Haus, in dem der einsame alte Niccola lebt. Mürrisch mustert dieser den Fund in seinem Garten und wirft ihn in die Mülltonne. Nach einer sehr schlechten Nacht besinnt er sich aber anders und holt Amins Brief wieder hervor. Zwei Tage später steht ein Mann vor Amins Tür. Er trägt einen dicken Mantel und einen Sack mit vielen Paketen. Und seit diesem Tag hat sich für alle drei vieles verändert.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41685** **Der Mondhund** 15 Dias f
 A(1-4); SO; J; 2000 N

Der kleine Hund hat einen allerbesten Freund: Er ist mit einem großen Hund befreundet, und der kann alles... Sogar Segeln: Vom Meereswind umweht, von Möwen umschwärmt, zockeln die zwei unter geblähtem Segel übers Meer. Zu Hause macht der große Hund zuckersüßen Erdbeer-Quark. Und der Kleine nascht eine Pfote voll aus der Schüssel. Eine tiefglückliche Freundschaft: So harmonisch wie das Meer blau ist. Spätabends liegen die Freunde auf einer roten Decke an den Klippen, und der Kleine erzählt dem Großen "Geschichten vom Hund im Mond". Schiff ahoi - wer sich so sehr mag, der schmiedet auch gemeinsame Pläne: Aber muss ausgerechnet da ein anderer Hund auftauchen? Ja, weil das eben so ist, und weil Freundschaften immer auf die Probe gestellt werden. Und weil dieser andere mit einem ganz großen Schiff daher gesegelt kommt, spielt der große Freund jetzt mit ihm. So viel Enttäuschung braucht Trost. Glücklicherweise kann sich der kleine Hund den blauen Mondhund herdenken. Und der weiß nicht nur zu trösten, der weiß sogar, wie man Sterne kitzelt und den Mond anbeißt. So ein Tanz zu zweien im Mondschein hilft auch, wenn man sich ganz allein und verlassen fühlt. Und am nächsten Tag sieht alles wieder anders aus. Eine lebensfreudige Trostgeschichte, die mitten ins Herz trifft, weil die Pinselstriche von Jutta Bucker so satt, die Szenen so farbkraftig und die Hundeviecher so rührend gezeichnet sind. Wie im richtigen Kinder- und Erwachsenenleben geht es zu in dieser Hundefreundschaft, die zeigt, dass Herausforderungen auch stark machen können. Und weil der kleine Hund große innere Kräfte besitzt, endet glücklicherweise auch alles märchenhaft gut.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41686** **Blauer Hund** 23 Dias f
 A(1-4); SO; J; 2001 N

Im Wechselspiel von Traum und Realität erzählen symbolreiche und farbgewaltige Bilder eine märchenhaft poetische Geschichte: Aus dem Nichts taucht eines Tages der blaue Hund vor Charlottes Haustür auf und kommt immer wieder. Ihre Mutter aber hat Einwände gegen die spontane Beziehung zu dem Tier und verbietet ihr den Umgang. Doch als Charlotte sich bei einem Picknick mit den Eltern im dunklen Wald verirrt, taucht der blaue Hund wieder auf. Er verschafft ihr Schutz und bringt sie in eine Höhle. Von dem treuen Tier in einer spektakulären Aktion gegen den Dämon der Nacht verteidigt, kehren die beiden triumphierend nach Hause zurück. Die besorgten Eltern sind erleichtert: Charlottes vierbeiniger Freund und Retter darf für immer mit ihr zusammenbleiben. Dass durch Vertrauen, Freundschaft und Zuneigung die dunkelsten Ängste zu besiegen und zu überwinden sind, ist die Botschaft dieser expressiven Bilder. Eine starke Protagonistin, künstlerisch anspruchsvolle Bilder und eine Geschichte, die Kindern hilft, groß zu werden: Bilder- und Seelenfutter wie Kinder es brauchen.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41688** **Nico geht zum Nikolaus** 25 Dias f
 A(1-4); SO; J; 2001 N

Bald ist Nikolausabend da. Nico aber findet das weder lustig noch vermag er sich darauf zu freuen. Hat doch dieser Nikolaus im vergangenen Jahr nur an ihm rumgemäkelt. Sein Zimmer soll er besser aufräumen, mehr Salat und weniger Süßes essen und kurz darauf hat er ihm Schokolade geschenkt. Das findet Nico unmöglich. Er kann doch auch einiges, und manches kann er sowieso richtig. Wer sagt dem Nikolaus eigentlich, ob er alles gut gemacht hat? Für Nico ist klar: er muss da mal hin und dem was erklären. Kurzerhand sucht er sich eine Nikolausverkleidung zusammen. Weil er aber ein richtiger Nikolaus sein will, möchte er auch ein Geschenk mitbringen. Er erfindet und bastelt noch einen sehr nützlichen Nüsse-Einfülltrichter und zieht los. Mit dem Bus fährt er Richtung Wald. Am Haus vom Nikolaus angekommen, klopft er zwar nicht ganz so fest, wie er sich vorgenommen hatte. Felsenfest allerdings tritt er für seine Meindung ein. So was beeindruckt den Nikolaus, und sie verbringen zusammen einen so prächtigen Nachmittag, dass sich der Nikolaus fast verspätet hätte. Bis zum Waldrand darf Nico auf seinem Esel reiten, danach trennen sich die zwei. Und als abends der Nikolaus an die Haustür klopft, zwinkert er Nico zu. Sein Besuch zeigt unzweifelhaft, dass er sich Nicos Kritik zu Herzen genommen hat. Während für die Eltern manches an dem Nikolausbesuch unerklärlich bleibt, ist für Nico hingegen alles klar. Er weiß eben mehr...

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **10 41689** **Das Mädchen an der Krippe** 20 Dias f
 A(1-4); SO; J; 2000 N

Maria und Josef sind froh, als ihnen die Wirtin den Weg zum Stall weist. An deren Rockschoß hängt die kleine Ruth und schaut ihnen nach. Heimlich schleicht sich das Mädchen aus dem Haus, um zu sehen, was es mit dem jungen Paar auf sich hat, das im Stall Zuflucht

gesucht hat. Draußen ist es bereits dunkle Nacht und reichlich kühl. Ruth fürchtet sich zwar ein bisschen, aber ihre Neugier ist schließlich größer. Am Stall angekommen, lugt sie auf Zehenspitzen durch das kleine Fenster ins Innere. Und als Maria und Josef vor die Hütte treten, nutzt sie die Gunst des Augenblicks und schleicht sich hinein. Da liegt ein neugeborenes Kind in der Futterkrippe, schaut sie mit großen Augen an und lächelt. Ruth wird es ganz warm ums Herz. Angerührt hüllt sie ihren weichen Schal um das Baby. Als sie sich verstohlen wieder aus dem Stall schleicht, ist die Nacht nicht mehr so dunkel und so kalt. Ganz erfüllt von dieser Begegnung mit dem Kind in der Krippe, setzt sie sich auf einen Hügel und betrachtet den strahlenden Stern von Bethlehem. Eines weiß sie ganz genau: am nächsten Tag will sie wieder zu dem Kind. Aber nicht mehr heimlich und auf leisen Sohlen.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

- * **10 41701** **Marike wird die Geister los** 18 Dias f
A(1-4); SO; J(6-9); 2002 N

Aus dem Nichts tauchen sie auf, die Geister, die Marike nachts heimsuchen. Sie hat Angst vor diesen Nachtgestalten und verkriecht sich oft zitternd unter der Bettdecke. Nur, davon hat sie jetzt die Nase voll. Wie gut, dass Fastnacht ist und Marike eine Hexenmaske hat. Es ist dunkel im Zimmer, als die weißen Gestalten wieder überall hervorkriechen. Schauerlich sehen sie aus mit ihren Fratzen. Marike setzt schnell ihre Maske auf, stemmt die Arme in die Seite und bricht in ein fürchterliches Gespensterheulen aus. Das ist selbst für kecke Geister zu viel...

Bilderbuchkino Dia-Reihen

- * **10 41702** **Maxi der Schüchterne** 20 Dias f
A(1-4); SO; J(6-9); 2002 N

Wird Maxi angesprochen, verfärbt sich sein Gesicht so rot wie eine Tomate. Manchmal rennt er weg, wenn Menschen und Zahlen ihn überfallen und überrollen und seine Worte ihm im Munde stecken bleiben. Alles was rot ist kann einen, der selbst immer rot wird, natürlich nicht erfreuen. Maxi hasst rot - trotzdem wünscht er sich einen kleinen roten Fisch. Den nennt er Tom, das kommt von Tomate. Und Tom ist genauso schüchtern wie Maxi. Dennoch schaffen es die zwei, sich zu unterhalten. Dabei bemerkt Maxi, dass er den Horizont seines Freundes etwas erweitern muss. Er trägt ihn durchs Haus und durch die Gegend. Er zeigt ihm dies und das und erklärt ihm die Welt. Manchmal schämen sich alle beide und werden zusammen rot. Unentwegt aber redet Maxi mit seinem Fisch. Als er mit dem Aquarium auf der Lenkstange in den Park fährt, kommen sofort Kinder auf ihn zu und wollen alles über seinen Fisch wissen. Und er? Er gibt einfach Antwort. Wenn Maxi von Tom erzählen kann, sind seine Ängste und Unsicherheiten im sozialen Umgang verschwunden. Selbst in der Schule kommen nun die Worte raus aus seinem Mund. Fast nie mehr ist er schüchtern, und die Angst vor rot ist auch verfliegen. Dank Tom, dem kleinen roten Goldfisch, hat Maxi nicht nur sich selbst, sondern auch echte Freunde gefunden.

Bilderbuchkino Dia-Reihen

- * **10 41703** **Rudi Riese** 21 Dias f
A(1-4); SO; J(6-9); 2002 N

Drei Töchter hat die Mama Maus: hübsch und grazil beim Tanz, lebensfroh und verspielt. Dazu noch Sohn Rudi, der ganz anders ist als seine Familie. Schon als Windelkind ein Riese, so groß, dass er mit seiner Schnauze bis an die Zimmerdecke reicht. Der Schwanz ist viel zu lang, die Füße viel zu groß. Weder Hüpfspiel noch Ballett sind seine Stärken. Als er eines Tages auch noch mit seinem plumpen Körper in der Mäusehaus-tür festhängt, lachen sich seine Schwestern halb kaputt...

Bilderbuchkino Dia-Reihen

- * **10 41704** **Weihnachten ist, wenn...** 26 Dias f
A(1-4); SO; J(6-9); 2002 N

Asia kommt aus einem Land, in dem andere Feste gefeiert werden als bei uns. Sie ist ein Flüchtlingskind, und in der Vorweihnachtzeit erlebt sie manches, das ihr unbekannt und nicht erklärlich ist. Weihnachtslieder, Tannenbäume, glitzernde Sterne und besonders die Engel, die über dem Kaufhaus schweben, beeindruckt sie sehr. Immer wieder hört sie das Wort "Weihnachten". so nimmt sie eines Tages in der Schule allen Mut zusammen und fragt: "Weihnachten, was ist das?" Die anderen Kinder erzählen vom Weihnachtskeksebacken, vom Nikolaus und vom Besuch der Großeltern. Sie berichten von den Geschenken, sie sie bekommen oder für andere basteln. Und dann erzählt die Lehrerin die Geschichte von Josef und Maria, vom Christkind und den drei Königen, unter ihnen Melchior, der dunkelbraun ist wie Assia. Beim Krippenspiel überlegt niemand lange, wer Melchior ist. Assia ahnt immer mehr, was Weihnachten wirklich ist, und findet ihre eigene Antwort auf die Frage.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **42 41767** **Anna und die Weiherhex** 30 min f
E(5-6); A(1-4); SO; J(6-10); 1990 N

Anna darf ihre Ferien bei ihrer Tante auf dem Land verbringen. Dort erlebt sie, wie die Dorfkinder eine alte Frau, die einsam und verbittert in einer Hütte am Weiher lebt, hänseln. Sie nennen sie "Weiherhex". Anna lernt die Frau näher kennen, sie werden Freunde.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **42 41768** **Der Superhase** 10 min f

E(5-6); A(1-4); SO; J(6-10); 1990 N

Der Hase Hans Knabberhaharber möchte berühmt werden. Eines Tages beginnt er damit, Möhren im Kopfstand zu verzehren. Großspurig erzählt er seinen Artgenossen auch von anderen Fähigkeiten: Er könne fliegen wie ein Vogel, schwimmen wie ein Fisch usw. Keiner der Hasen durchschaut seine Flunkerei. Viele aber sterben bei dem Versuch, ihm blind nachzueifern. Schließlich knotet er sich als Zeichen seiner Besonderheit die Ohren zu. Da ist er eine leichte Beute für den Fuchs.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **42 41769** **Selina, Pumpernickel und die Katze Flora** 12 min f

A(1-4); 1990 N

Das Mädchen Selina und ihr Freund, der Mäuserich Pumpernickel, werden von der Katze Flora verfolgt. Dabei wird die räuberische Katze, mit der zunehmenden Angst des Mädchens vor ihr, immer größer. Von dem Augenblick an, wo Selina auf Pumpernickels Rat der Gefahr "ins Auge sieht" und mutig auf die Bedrohung zugeht, wird diese immer kleiner und verschwindet am Ende ganz.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **42 44787** **Ich bin jetzt ein großer Bruder** 12 min f

A(1-4); 1996 N

Als Henrik ein Schwesterchen bekam, änderte sich seine Welt schlagartig. Er stand nun nicht mehr so im Mittelpunkt der Familie, fühlte sich zurückgesetzt und wurde sehr leicht wütend auf seine kleine Schwester. Doch eines Tages kam es für Henrik zu einem einschneidenden Erlebnis, das sein künftiges Verhalten nachhaltig verändern sollte.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **42 44788** **Da ist eine wunderschöne Wiese** 20 min f

E(5-6); A(1-4); 1996 N

Am Sonntag fahren die Stadtleute hinaus aufs Land. "Da ist eine wunderschöne Wiese!" sagt herr Timtim, und alle Stadtleute stimmen ihm zu. Nur ganz wenig fehlt zur Bequemlichkeit: hier ein Zaun, dort ein Weg; hier ein Haus, dort eine Garage. Es dauert nicht lang, und die Wiese ist zu einer neuen Stadt geworden. Da gibt es freilich ein böses Erwachen, dann ein langes Nachdenken - und ein letztes Wort, das die Kinder am Rande der neuen Wiese sagen: "Seid nicht noch einmal dumm, bringt die Wiese nicht um. Wir haben keine, wir brauchen eine; Große wie Kleine."

Kinder lernen Bücher lieben

- * **42 44789** **Franz und das Rotkehlchen** 20 min f

E(5-6); A(1-4); 1996 N

Der kleine Franz findet im Keller einen alten Vogelkäfig und wünscht sich nun sehnlichst einen Vogel. Aber bei seinen Eltern und dem Großvater stößt er auf Ablehnung. Schließlich hilft ihm sein Freund, der große Frieder, ein Rotkehlchen zu fangen, das dann verstört im Käfig sitzt. Der Großvater erzählt Franz am Abend eine Geschichte über Franziskus von Assisi, der zu den Vögeln gesprochen und sich geweigert hat, ein Rotkehlchen, das sich vertrauensvoll auf seinen Finger gesetzt hat, in einen Käfig zu sperren. Am folgenden Tag lässt Franz das Rotkehlchen frei.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **42 46327** **Antonia** 28 min f

A(2-10); 1998 N

Antonia lebt mit ihren Eltern und ihrem Bruder Franz in einer ländlich geprägten Vorstadtsiedlung. Das Bemerkenswerte an Antonia ist, sie kann sich auf vielfältige Weise verwandeln: in einen Frosch, eine Fliege, eine Prinzessin, in ein Pony, einen Hund oder in einen kleinen Waschbären, sogar in ein Zirkusmädchen, einen wilden Räuber oder in eine Schmetterlingspuppe. Diese Verwandlungen erprobt Antonia erfolgreich zu Hause. In der Schule hat es Antonia schwer. Hier ist sie am liebsten das Dornröschen, um Schulstunden zu verschlafen. Als sie sich in den Zappelphilipp verwandelt, muss sie dafür einen Strafzettel einstecken. Der Rabe Abraxas zerfetzt ihn, doch an solchen Spuk glaubt die Lehrerin nicht.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **42 47470** **Leb wohl, lieber Dachs** 6 min f

E(5-6); A(1-4); SO; J(6-9); 2000 N

Die Hauptfigur in diesem Film ist der bei allen Waldtieren wegen seiner Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft überaus beliebte alte Dachs. Er spürt, dass er bald sterben wird, fürchtet sich aber nicht vor dem Tod, denn "Sterben bedeutet ihm nur, seinen Körper zurückzulassen", seinen Körper, der schwach und müde geworden ist. Seine einzige Sorge ist, wie seine Freunde, der Frosch und der kluge Fuchs, das Kaninchen und der empfindsame Maulwurf, seinen Tod aufnehmen werden. Er hat sie schon auf sein Sterben, den Gang

durch den "Langen Tunnel", vorbereitet. Eines Nachts träumt er einen wundervollen Traum, wie er ihn noch nie zuvor geträumt hatte. Er träumt, wie er den "Langen Tunnel" leicht und behende durchläuft und dabei unmerklich - ohne Schmerzen, ohne Leid und auch ohne Angst - in den Tod gleitet. Als sich seine Freunde am nächsten Tag vor seinem Bau versammeln, finden sie ihn tot in seinem Schaukelstuhl liegen. Er hat ihnen einen Abschiedsbrief hinterlassen. Die erste Zeit sind die Tiere sehr betrübt und fühlen sich ungemein traurig. Sie können sich gar nicht vorstellen, ohne den Dachs zurechtzukommen. Die Wintermonate sind vergangen. Die Tiere treffen sich oft und erzählen sich (Schmunzel-)Geschichten über ihren verstorbenen Freund. Weil jedes der Tiere ein spezielles Abschiedsgeschenk vom Dachs erhalten hat, "das sie wie einen Schatz hüten", weicht allmählich ihre Traurigkeit.

Kinder lernen Bücher lieben FSK: o. A.

- * **42 47471** **Ratzenspatz** 15 min f
A(1-4); SO; 2000 N

Die Spatzenfamilie hat schon drei Kinder, als ein viertes aus seinem Ei schlüpft. Der Kleine kommt immer zu kurz - beim Füttern wie beim Fliegenlernen. Ein Flugversuch geht so schief, dass er schließlich in einem Kellerschacht landet. Seine Lage ist hoffnungslos. Da tauchen drei Ratten auf. Sie unterdrücken ihre Gelüste, den Kleinen zu verspeisen, und beschließen, ihn zu retten. Aus einer Mausefalle bauen sie eine Wurfmaschine und katapultieren den "Ratzenspatz" so hoch, wie noch nie ein Spatz geflogen ist. Nun ist aus dem verspotteten Kümmerling der Stolz der Familie geworden.

Werteerziehung - Sprachförderung

- * **46 58365** **Gehört das so??!** - Die Geschichte von Elvis 7 min f
E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8); 2008 N

Niemand weiß, warum die Kleine mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt - bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht der Elvis, sondern ihr Kanarienvogel, der jetzt endlich ein feierliches Begräbnis bekommt. Ihren neuen Freunden kann die Kleine dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat. Zusatzmaterial ROM-Ebene: 20 Bilder (abrufbar mit und ohne Sprecher); Ausführliche didaktisch-methodische Hinweise zur Werteerziehung/Philosophieren mit Kindern/Sprachförderung; Kopiervorlagen.

Werteerziehung - Sprachförderung

- * **46 58366** **Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte** 8 min f
E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8); 2008 N

Der Löwe kann nicht schreiben, aber das stört ihn nicht, denn er kann ja brüllen und die Zähne zeigen und mehr braucht ein Löwe nicht. Erst als er einer lesenden Löwin begegnet, kommt er ins Grübeln, denn eine Löwin, die liest, ist eine Dame. Und einer Dame schreibt man Briefe. Der Löwe macht sich auf den Weg zu den unterschiedlichsten Tieren des Dschungels und bittet sie, für ihn einen Brief zu schreiben. Aber irgendetwas geht immer schief. Zusatzmaterial ROM-Ebene: 21 Bilder (abrufbar mit und ohne Sprecher); Ausführliche didaktisch-methodische Hinweise zur Werteerziehung/Philosophieren mit Kindern/Sprachförderung; Kopiervorlagen; Bilderbuchtext in englischer Sprache.

Werteerziehung - Sprachförderung

- * **46 58367** **Der Grüffelo** 9 min f
E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8); 2008 N

Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, muss man einen erfinden. Die kleine Maus droht jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo. Dabei gibt's Grüffelos gar nicht... Doch dann taucht er plötzlich wirklich auf, und sein Lieblingsschmaus ist Butterbrot mit kleiner Maus. Aber was eine clevere Maus ist, die lehrt auch einen Grüffelo das Fürchten. Zusatzmaterial ROM-Ebene: 24 Bilder (abrufbar mit und ohne Sprecher); Ausführliche didaktisch-methodische Hinweise zur Werteerziehung/Philosophieren mit Kindern/Sprachförderung; Kopiervorlagen; Text in deutscher und englischer Sprache.

Werteerziehung - Sprachförderung

- * **46 58368** **Immer wieder sonntags** 6 min f
A(1-4); SO; J(6-8); 2008 N

Familie Sonntag sieht leidenschaftlich gern fern. Papa verpasst keine Fußball-Übertragung. Sohn Silvio ist Trickfilmfan und daher Dauer-Fernseher. Mama stellt ihr Bügelbrett so, dass sie bei der Arbeit ihre geliebten Soap-Operas anschauen kann. Doch eines Abends passiert es! Der Fernseher flimmert, zischt, kracht und Rauch steigt aus dem Kasten. Die Familie ist entsetzt, der Verzweiflung nahe. Man ruft den "Fernseh-Blitz-Service" an. Doch kein Techniker hat Zeit vorbeizukommen. Was sollen die Sonntags nur mit diesem Abend anfangen? Da geschehen merkwürdige Dinge: Mama findet ihr schönes altes Abendkleid wieder und ändert es flink an der Nähmaschine, Papa macht sich auf die Suche nach dem alten Radio – siehe da, es funktioniert noch! –, und Silvio staunt, welche fast vergessenen Schätze sich in seiner Spielzeugkiste verbergen. Als aus dem alten Radio plötzlich "Immer wieder sonntags!" erklingt, wird es ein richtig schöner Abend. Bis es an der Haustür klingelt ... Zusatzmaterial ROM-Teil: 20 Bilder (abrufbar mit und ohne Sprecher); Ausführliche didaktisch-methodische Hinweise zur Werteerziehung/Philosophieren mit Kindern/Sprachförderung; Kopiervorlagen.

Werteerziehung - Sprachförderung

- * **46 58369** Rotschwänzchen, was machst du hier im Schnee? 11 min f
E(5-6); A(1-4); SO; J(6-10); 2008 N

Wenn die Tage kürzer werden, ziehen viele Vögel südwärts. Diesmal fliegt Rotschwänzchen nicht mit. Sein verletzter Flügel heilt zwar gut, aber für eine lange Reise ist der kleine Vogel noch zu schwach. Wie überlebt ein Zugvogel die Kälte? Rotschwänzchen beobachtet, wie andere Tiere ihr Futter suchen. Amseln und Meisen zeigen ihm, was sie fressen. Igel und Maus wollen ihm helfen. Sie alle haben ihre eigene Art, über den Winter zu kommen. Für Rotschwänzchen ist aber keine davon geeignet. Endlich, beim Reh und bei den Wildschweinen, findet es etwas zu picken. Besonders das Wildschwein ist ihm sehr nützlich, denn dieses wühlt mit seinem Rüssel die Erde auf. Die so erscheinenden Insekten kann sich dann das Rotschwänzchen schnappen. Eine Tiergeschichte, die anschaulich vom Überleben im Winter erzählt. Zusatzmaterial ROM-Ebene: 17 Bilder (abrufbar mit und ohne Sprecher); Ausführliche didaktisch-methodische Hinweise zur Werteerziehung/Philosophieren mit Kindern/Sprachförderung; Kopiervorlagen.

Werteerziehung - Sprachförderung

- * **46 58370** Der Koffer mit den sieben Kronen 13 min f
E(5-6); A(3-4); SO; J(6-10); 2008 N

Moritz, der kleine Prinz, lebt allein mit seinen Königseltern in einem Schloss. Moritz hat für jeden Tag eine andere Krone aber diese helfen nicht gegen seine Langeweile. Da er es leid ist, packt er seine Kronen in einen Koffer und fliegt mit seinem kleinen Spielflugzeug hinaus in die weite Welt. Dort begegnet er anderen Menschen aus anderen Kulturen, mit denen er sich anfreundet und denen er jeweils eine seiner Kronen schenkt. Aber auch Moritz erhält einige Geschenke. Als er nach seiner langen Reise wieder zu Hause bei seinen Königseltern ist, hat er keine Langeweile mehr, denn er hat viele Freunde gefunden. Zusatzmaterial ROM-Ebene: 25 Bilder (abrufbar mit und ohne Sprecher); Ausführliche didaktisch-methodische Hinweise zur Werteerziehung/Philosophieren mit Kindern/Sprachförderung; Kopiervorlagen (deutsch/englisch).

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 04030** Es klopft bei Wanja in der Nacht 20 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1988 N

Während draußen ein Schneesturm tobt, schläft Wanja friedlich in seinem Bett. In dieser Nacht aber wird er dreimal durch Klopfen geweckt. Nacheinander bitten ein Hase, ein Fuchs und ein Bär um Einlass. Wanja bringt es nicht übers Herz, sie draußen in der Kälte zu lassen und nimmt sie in seine warme Hütte auf, nicht ohne sich von Fuchs und Bär Friedfertigkeit geloben zu lassen, denn der Hase muss den Fuchs, der Fuchs den Bären fürchten. Trotz allen Misstrauens schlafen Wanja und die Tiere in aller Ruhe. Am Morgen aber macht sich jedes Tier unbemerkt von den anderen davon, als erster der Hase. Kann man dem Fuchs auf Dauer trauen? Aus Angst vor dem Bären verlässt dann der Fuchs die Hütte, und auch der Bär hat es eilig, als er Wanjas Gewehr an der Wand hängen sieht. Da Wanja beim Aufwachen seine Schlafgenossen nicht mehr vorfindet, glaubt er, er habe alles nur geträumt. Aber die Spuren der drei Tiere im Schnee beweisen ihm die Realität seines Erlebnisses.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 04031** Das gehört mir 16 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1988 N

Auf einer kleinen Insel im "Regenbogensee" leben drei Frösche mit Namen Milton, Rupert und Lydia. Sie streiten ständig, jeder will einen Bereich ganz für sich allein: Milton gehört der See, Rupert die Insel, Lydia gar die Luft! Eines Tages erscheint eine alte Kröte und beschwert sich über das ständige Geschrei - ohne Erfolg. Erst eine Naturkatastrophe lehrt die drei Frösche, endlich zusammenzuhalten. "Aber trotzdem fühlten sie sich jetzt besser, weil sie beieinander waren und dieselbe Furcht und die dieselbe Hoffnung hatten." Auch durch die selbstverständliche und uneigennützig Hilfe ihrer alten Nachbarin, die sie rettet, begreifen die Frösche nun, dass ihnen alles gemeinsam gehört.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 04032** Na warte, sagte Schwarte 17 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1988 N

Schwein Schwarte und seine Braut Ringelschwänzchen wollen ihre Hochzeit feiern und laden die vielen Angehörigen ihrer Sippe zu diesem Fest ein. Alle kommen voller Freude, mit Geschenken und Essgeschirr, aber doch unwürdig schmutzig. So wird zunächst ein großes Reinemachen angesetzt. Erst als alle zusagen glänzen, fällt auf, dass man nicht an die notwendige Festtagsgarderobe gedacht hat. Schwarte ist niemals um eine Idee verlegen: Jeder soll das Kostüm angemalt bekommen, das er sich wünscht. So kann man ein angemessenes Hochzeitsfoto machen, ein Festessen veranstalten und tanzen. Nur passiert dann das Schlimme: Ein großer Regen sorgt dafür, dass die schöne Garderobe sich in Farbströme auflöst. Alle sind sehr deprimiert. Aber wieder hat Schwarte eine Idee: Ab in die Suhle! Sich so richtig schön dreckig machen! Als alle Gäste sich verabschiedet haben, malt Schwarte noch ein Himmelbett ins traute Heim.

Kinder lernen Bücher lieben

* **50 04033** Heinrich 15 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1988 N

Heinrich ist ein kleiner Prinz. Er ist sehr verwöhnt und bekommt alles, was er sich wünscht. Aber er ist trotzdem nicht glücklich. Er lacht nie, und er weint nie. Auch ein wunderschöner Heißluftballon, ein Löwe in einem Käfig und ein Regiment Soldaten können den kleinen Prinzen nicht fröhlich stimmen. Eines Tages sieht Heinrich im Schlossgarten den Sohn des Gärtners, wie er glücklich mit seinem Kaninchen spielt. Da wird in ihm das Gefühl stark: "Was mir fehlt, ist ein Kaninchen." Der König und die Königin schenken Heinrich ein Kaninchen, doch Heinrich ist nicht zufrieden. Er möchte das Kaninchen des Gärtnerjungen. Als Heinrich dem Gärtnerjungen für das Kaninchen alle seine Spielsachen geben will, ist der Gärtnerjunge nicht dazu bereit; aber er lädt ihn zu einem gemeinsamen Spiel mit dem Kaninchen ein. Beide spielen den ganzen Tag und sind glücklich. Heinrich erkennt nun, dass ihm nicht Spielsachen fehlten, um glücklich zu sein. Ihm fehlte ein Freund - und den hat er nun gefunden.

Kinder lernen Bücher lieben

* **50 04034** Selim und Susanne 17 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1988 N

Selim ist mit seinen Eltern erst vor kurzem aus der Türkei nach Deutschland gekommen. Weil er die Sprache der deutschen Kinder nicht versteht und fremdländisch aussieht, wird er von ihnen oft ausgelacht. Eines Tages schlagen sein Misstrauen und seine Angst in Wut um: Er reißt Susannes Stoffpuppe den Arm aus. Susannes große Freunde wollen ihn verprügeln, doch Selims großer Bruder kommt ihm zu Hilfe. Obwohl Selim sich entschuldigen möchte und sein Vater den Arm der Puppe sofort wieder annäht, bleibt Susanne ablehnend. Erst als sie sich während einer Italienreise selbst als Außenseiterin erlebt, erinnert sie sich an Selim und kauft ihm einen hölzernen Pinocchio. Damit spielen die beiden Kinder nach den Ferien einträchtig.

Kinder lernen Bücher lieben

* **50 04035** Leb wohl, lieber Dachs 20 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1988 N

Die Hauptfigur in dieser Erzählung ist der bei allen Waldtieren wegen seiner Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft überaus beliebte alte Dachs. Er spürt, dass er bald sterben wird, fürchtet sich aber nicht vor dem Tod, denn "Sterben bedeutet ihm nur, seinen Körper zurückzulassen", seinen Körper, der schwach und müde geworden ist. Seine einzige Sorge ist, wie seine Freunde, der Frosch und der kluge Fuchs, das Kaninchen und der empfindsame Maulwurf, seinen Tod aufnehmen werden. Er hat sie schon auf sein Sterben, den Gang durch den "Langen Tunnel", vorbereitet. Eines Nachts träumt er einen wundervollen Traum, wie er ihn zuvor noch nie geträumt hatte. Er träumt, wie er den "Langen Tunnel" leicht und behende durchläuft und dabei unmerklich - ohne Schmerzen und auch ohne Angst - in den Tod gleitet.

Kinder lernen Bücher lieben

* **50 04036** Frederick 16 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1989 N

Während vier Mitglieder einer Feldmausfamilie Vorräte für den Winter sammeln, sitzt die Maus Frederick nur still da und sammelt - wie sie sagt Sonnenstrahlen, Farben und Wörter für den langen Winter. Leise Vorwürfe bleiben ihr nicht erspart, aber die anderen Mäuse akzeptieren schließlich Fredericks Verhalten und lassen ihn auch im Winter an ihren Vorräten teilhaben. Nachdem die (materiellen) Vorräte aufgezehrt sind und die Mäuse Not leiden, erinnern sie sich an Fredericks (ideelle) Vorräte. Durch seine Erzählungen und sein Gedicht lässt Frederick die anderen Mäuse die Bitterkeit des Winters vergessen.

Kinder lernen Bücher lieben

* **50 04037** Wo die wilden Kerle wohnen 20 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1989 N

Der kleine Max, der in seinem Wolfsanzug herumläuft und nur Blödsinn und dumme Streiche im Kopf hat, wird von seiner Mutter zur Strafe ohne Abendessen ins Bett geschickt. Im Traum nun wächst in seinem Zimmer ein Wald, rauscht das Meer und erscheint auf einmal ein Segelschiff mit der Aufschrift "MAX". Da segelt Max ganz allein davon, die Reise dauert fast ein ganzes Jahr. Schließlich kommt er zu dem Ort, "wo die wilden Kerle wohnen". Diese sind fürchterliche Monster, die Max mit allen Mitteln Angst einjagen wollen. Doch er zähmt sie mit einem verblüffend einfachen Zaubertrick. Als ihr König befiehlt er ihnen, Krach zu machen, tobt sich zusammen mit ihnen aus und schickt sie schließlich - nachdem er von all dem Übermut genug hat - ohne Essen ins Bett! Mit Macht überfällt ihn nun das Heimweh. Er segelt zurück - obwohl ihn die wilden Kerle absolut nicht fortlassen wollen! - und kommt schließlich wieder in seinem Zimmer an, wo ihn noch sein warmes Essen erwartet.

Kinder lernen Bücher lieben

* **50 04038** Mausemärchen - Riesengeschichte 20 f

E(5-6); A(1-4); SO; J; 1989 N

Dias zeigen die farbenprächtigen Bilder des gleichnamigen Buches, das ebenfalls zu diesem Medienverbund gehört. Von vorne nach hinten wird die Geschichte der kleinen tapferen Maus Rosinchen erzählt, die keinen Freund hat und deshalb beschließt auszuwandern,

um einen zu suchen. Schaut man das Buch von hinten nach vorne an, erfährt man die Geschichte des Riesen Bartolo, der ein schrecklicher Angsthase ist und sich vor jedem Tier fürchtet, auch vor solchen Tieren, die es gar nicht gibt. Als er nach der Flucht vor einem Vogel erschöpft ins Gras sinkt, spürt er plötzlich etwas Weiches, Warmes in seiner Hand. Das ist genau in der Mitte des Buches, und hier treffen sich die Geschichten der kleinen, tapferen Maus und des großen, feigen Riesen. Wie sie wohl weitergehen?

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 04039** **Der Maulwurf Grabowski** 20 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1989 N

Der Maulwurf Grabowski lebt nahe einer Stadt inmitten einer wunderschönen Wiese. Mit seinen großen Grabeschaufeln buddelt er hingebungsvoll unter der Erde und gräbt seine Gänge. Er genießt sein Maulwurfdasein und fühlt sich sichtlich wohl in dieser friedlichen Landschaft. Doch eines Tages passiert etwas Schreckliches. Die Wiese wird vermessen, Bagger fahren auf und zerstören seinen Lebensraum. Eine Hochhausiedlung soll entstehen. Grabowski wird mit einer Schaufelladung ans Tageslicht befördert und landet unsanft auf einem riesigen Erdhaufen. Doch ehe er von einem Arbeiter gefangen wird, kann er sich unter einen Stapel Bauholz retten. Erst am Abend, als die Baumaschinen zu arbeiten aufhören und die Arbeiter die Baustelle verlassen, sieht Grabowski, was passiert ist. Seine geliebte Wiese ist in eine Baustelle verwandelt. Da wird er sehr traurig und beschließt, das Land zu verlassen, um eine neue Wiese zu finden. Nach Tagen gefahrvoller Wanderschaft findet er ein neues Zuhause, wo er ungestört seine Maulwurfshügel aufwerfen kann - aber wie lange noch?

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 04040** **Morgen komme ich in die Schule** 20 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1989 N

Das Buch "Morgen komme ich in die Schule" macht den Leser mit Johannes Matzner bekannt, einem Jungen, der "morgen in die Schule kommt", aber begreiflicherweise nicht weiß, ob er sich darauf freuen soll oder nicht. Die Antworten der Erwachsenen auf seine Frage, ob es ihnen in der Schule gefallen hat, reichen von "spitze" über "zuerst ja, später nicht" bis "gar nicht". Erst die Begegnung mit seiner neuen Lehrerin, die ihn einen Blick in die Schule werfen lässt und ihm die Turnhalle und das Klassenzimmer zeigt, zerstreuen seine Zweifel und Bedenken. Dieser Medienverbund aus einer Diareihe, dem gleichnamigen Bilderbuch und Hinweisen zum Unterricht bietet die Möglichkeit, auf die Einstellungs- und Urteilsbildung der ABC-Schützen einzuwirken und ihnen bei der Bewältigung von Einschulungsschwierigkeiten behilflich zu sein.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 04041** **Selina, Pumpernickel und die Katze Flora** 20 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1989 N

Das Mädchen Selina und sein Freund, der Mäuserich Pumpernickel, werden von der Katze Flora verfolgt. Dabei wird die räuberische Katze, mit der zunehmenden Angst des Mädchens vor ihr, immer größer. Von dem Augenblick an, wo Selina auf Pumpernickels Rat der Gefahr "ins Auge sieht" und mutig auf die Bedrohung zugeht, wird diese immer kleiner und verschwindet am Ende ganz.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 04082** **Der rote Ball** 14 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1989 N

Ein einsamer Mann erlebt im Traum, wie ein roter Ball und ein kleines Mädchen sein Leben verändern. Dreimal dreht das Mädchen den Ball und jedesmal wird die Welt um ihn herum bunter und fröhlicher. Als er aus seinem Traum erwacht, ist er wieder so traurig wie vorher. Da will er das große Tor öffnen, das ihn von der Außenwelt trennt. In diesem Moment fliegt ein roter Ball über die Mauer...

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 04083** **Franz und das Rotkehlchen** 20 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1990 N

Franz richtet einen alten Vogelkäfig wieder her und fängt mit Hilfe des Nachbarjungen ein Rotkehlchen. Am Abend aber erzählt ihm sein Opa die Geschichte des Heiligen Franziskus. Schweren Herzens lässt Franz das Rotkehlchen am nächsten Morgen frei. Dafür wird er den ganzen Sommer durch den Gesang des Vogels belohnt.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 04084** **Jimmy und das Monster** 15 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1990 N

Der kleine Jimmy erlebt das Baby seiner Familie als Monster. Doch am Ende erkennt er es doch als Bruder an. Das gleichnamige Bilderbuch von Richard Graham und Susan Varley liegt dem Medienpaket bei.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40011** Nicolas, wo warst du? 17 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1992 N

Vier kleine Feldmäuse suchen am Rand der großen Wiese nach roten, süßen und saftigen Beeren. Da jedoch die Vögel bereits vor ihnen da waren, finden die Mäuse keine Beeren mehr und werden fürchterlich wütend auf die Vögel. Nicolas, eine der kleinen Feldmäuse, macht sich allein auf den Weg, um nach Beeren zu suchen, die die Vögel noch nicht entdeckt haben. Als er aus dem hohen Gras ins Freie gelangt, stößt ein großer, hässlicher Vogel auf ihn herab, fängt ihn und trägt ihn mit sich fort. Nicolas kann sich befreien und fällt in ein Vogelnest mit drei Vogelkindern. Er freundet sich mit ihnen an und lässt sich von der Vogelmutter verwöhnen. Eines Morgens sind die Vogelkinder weg. Der traurige Nicolas klettert aus dem Nest und landet wieder bei seinen Freunden. Als er ihnen vom hässlichen Vogel erzählt, werden die kleinen Mäuse wieder furchtbar wütend und wünschen den Vögeln Krieg und Tod. Endlich kann Nicolas sein Abenteuer zu Ende erzählen, der Zorn der Mäuse legt sich. Und nun geschieht die größte Überraschung: Die Vögel bringen den Mäusen reife, rote und süße Beeren. Zusammen genießen sie einen köstlichen Festschmaus.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40012** Da ist eine wunderschöne Wiese 16 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1992 N

In dieser Bildergeschichte wird auf drastische Weise vor Augen geführt, wie zwangsläufig - aus einem noch immer weitverbreiteten Bequemlichkeits- und Nützlichkeitsdenken heraus - Landschaft sukzessive und unwiederbringlich zerstört wird. Am Sonntag fahren die Stadtleute hinaus aufs Land. Sie entdecken eine wunderschöne Wiese, da wollen sie bleiben und richten sich nach und nach "häuslich" ein - mit Zäunen, Straßen, Garagen ... Sie bringen auch das nötige Zubehör mit, vom Campingklo bis zum Computerspiel. Schließlich unterscheidet sich die ehemalige Wiese nicht mehr von der Stadt, aus der die Leute herkamen. Es bleibt ihnen also nichts anderes übrig, als nach einer neuen Wiese zu suchen. Aber diesmal ...? Das Ende der Geschichte bleibt offen.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40013** Der kleine Bär 20 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1992 N

Ein Bärenjunges lebt mit seinen Eltern in einer Waldhöhle. Die Eltern umsorgen ihr Kind liebevoll und geben ihm alles, was das Herz begehrt und was es zum Leben braucht. Doch der kleine Bär hat den Alltagstrott satt, und es treibt ihn aus der engen in die weite Welt. Sein Verlangen stößt aber auf Widerspruch beider Eltern. Sie weisen den kleinen Bären auf die drohenden Gefahren hin und verbieten ihm, allein wegzugehen. Eines Tages jedoch reißt der kleine Bär von zu Hause aus. Er wandert durch den Wald und über den Fluss. Es hält die Augen offen und ist stolz, endlich selbstständig zu sein. Inzwischen haben sich in Sorge um ihr Kind die Bäreneltern auf die Suche gemacht. Zuerst erkennt der kleine Bär Vater und Mutter nicht. Als er ihnen entgegeneilt, fällt er am Ende doch noch auf die Nase. Doch die Eltern, die er jetzt als solche erkennt, sind zum Glück zur Stelle. Sie helfen ihm auf die Beine und trösten ihn. Sie sind froh, ihren vermissten Jungen wiederzuhaben, und sie schimpfen nicht.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40016** Eine Krippe im Wald 15 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1992 N

Der heilige Franziskus von Assisi will den Menschen die frohe Botschaft von der Geburt Christi auch sinnhaft nahe bringen. Darum stellt er in einer Höhle im Wald eine Krippe auf und lädt die Bewohner von Greccio zu einer Weihnachtsfeier ein. Vor der Krippe singt Franziskus das Weihnachtsevangelium. Pietro und Susanna, zwei Kinder, bringen ihrem kranken Esel von dem Krippenheu etwas mit, und er frisst erstmals wieder.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40038** Papa, du sollst kommen 20 f
E(5-6); A(1-4); J; 1993 N

Lisa hat wirklich Glück: Ihr Papa ist immer zu Hause. Und Lisas Papa hat auch Glück. Lisa ist nämlich auch immer zu Hause. Da wird es Papa nie langweilig. Montag ist er ein Pferd und Dienstag ein Clown. Mittwoch ist er Taucher, Donnerstag spielen sie Verkleiden, und Freitag machen sie einfach Krach. Aber Papa hat natürlich auch einen Beruf. Er ist Schriftsteller. Schriftsteller schreiben Bücher, und das ist eine schwere Arbeit. Deshalb soll Lisa Papa manchmal in Ruhe lassen. Aber Lisa findet, es ist eine viel schwerere Arbeit, sich ruhig zu verhalten, als Bücher zu schreiben. Drei Minuten - länger hält sie es nicht aus. Und sie lässt sich wirklich allerhand einfallen, wie sie Papa vom Schreibtisch weglocken kann. "Papa, du sollst kommen!" tönt es durchs Haus. Und jedesmal erlebt Papa eine Überraschung, wenn er Lisa gefunden hat.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40039** Freunde 20 f
E(66-18); A(1-4); J; 1993 N

Das Schwein Waldemar, die Maus Johnny Mauser und Franz von Hahn erleben gemeinsam Abenteuer auf dem Bauernhof. Sie flitzen mit dem Fahrrad, spielen am Dorfteich oder werden zu Seeräubern. Die Bildergeschichte spricht das an, was eine Freundschaft auszeichnet: gegenseitiges Helfen, gemeinsames Spielen, Entdecken, Träumen ...

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40040** Tom Biber und der Neue 20 f
A(1-4); 1993 N

Tom Biber geht in die Waldschule, weil er auch was lernen muss. Eines Tages kommt ein Krokodil in die Klasse. Die Mitschüler betrachten es kritisch. Sie lachen es wegen fehlender Sprachkenntnisse aus und lassen es nicht mitspielen. Erst ein gemeinsames Geburtstagsfest lässt Ängste und Vorurteile schwinden und Freundschaften entstehen.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40041** ABC, der Teufel sitzt im Tee 25 f
A(1-4); 1993 N

In diesem ABC-Buch bringt jede Bildtafel einen eigenen Inhalt, der bestimmt wird von Wörtern, die zufällig denselben Anfangsbuchstaben haben. Aus diesen Wörtern wird ein thematischer Zusammenhang kombiniert. Dieses Kompositionsprinzip bringt es mit sich, dass Betrachter und Leser in eine phantastische Welt nach der anderen geführt werden.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40042** Der Froschkönig 20 f
A(3-10); J(8-18); 1993 N

In diesem Zaubermärchen hat ein König mehrere schöne Töchter, von denen die jüngste die allerschönste ist. Sie hält sich gern im Wald in der Nähe des Schlosses auf und spielt dort mit einer goldenen Kugel, die ihr eines Tages in einen Brunnen rollt. Während sie weint, taucht ein Frosch auf und befragt sie nach ihrem Kummer. Sie verspricht ihm, was er haben will, wenn er ihr nur die Kugel zurück bringe. Und er verlangt, sie solle ihn dafür lieben und ihr Leben mit ihm teilen. Das verspricht sie, doch nachdem der Frosch ihr die Kugel gebracht hat, eilt sie davon und hört nicht auf das Rufen des Frosches. Am nächsten Tag aber kommt der Frosch zum Schloss und begehrt Einlass. Voller Angst vor ihm schlägt die Prinzessin die Tür zu. Ihr Vater aber, nachdem sie ihm berichtet hat, was vorgefallen ist, fordert von ihr, dass sie ihr Versprechen halte. Widerwillig gehorcht die Prinzessin. Als der Frosch jedoch zu ihr ins Bett will, wirft sie ihn gegen die Wand. Da verwandelt er sich in einen schönen Königssohn, und sie können von nun an Mann und Frau sein. Am nächsten Morgen erreicht die Kutsche des Königssohnes mit dem treuen Diener Heinrich das Schloss. Dieser hatte sich nach der Verwandlung seines Herrn in den Frosch drei eiserne Ringe um die Brust legen lassen, damit ihm das Herz nicht vor Traurigkeit zerspränge. Bei der Kutschfahrt zerspringt ein Reifen nach dem anderen von der Brust des treuen Heinrich.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40084** Die Perle 20 f
A(3-4); SO; J(8-18); 1995 N

Der Biberjunge Biba hat beim Spiel an seinem See eine Muschel gefunden. Während er sie untersucht und sich an ihrem Besitz freut, gerät er ins Träumen: In der Muschel ist eine wunderschöne Perle, und alle seine Tierfreunde bewundern ihn. Doch bald werden sie neidisch und wollen auch einen solchen Schatz finden. Jeder streitet mit jedem, zuletzt zerstören sie aus Zorn und Missgunst ihre schöne friedliche Welt. An dieser Stelle schreckt Biba aus seinem Albtraum auf. Er wirft die Muschel ungeöffnet in den See zurück und bleibt zufrieden bei seinen Freunden. Die gekonnt und frisch hingetzten Aquarelle sind lebendige Interpretation dieser fabelartigen Geschichte. Die Betrachter erkennen ihren Sinn und spüren, wieviel wertvoller Frieden und Freundschaft sind, verglichen mit noch so großen Schätzen.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40085** Mutter, Vater, Kind 20 f
A(1-4); SO; J; 1995 N

Eigentlich mag Line den lebhaften Malte lieber als Daniel. Daniel malt im Kindergarten immer nur langweilige Bilder und hört beim Vorlesen immer gebannt zu. Line dagegen tobt lieber. Und nun kommt ausschließlich Daniel zu Besuch. Das wird ja ein langweiliger Nachmittag werden, denkt sie. Doch schon bald muss sie ihre Meinung ändern.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40086** Der Apfelbaum 14 f
A(1-4); SO; J; 1995 N

Dieses poetische Bilderbuch zeigt einen Obstgarten mit seinen verschiedenen Bäumen im Verlauf eines Jahres. Der alte Apfelbaum gibt herbergsuchenden Vögeln, Siebenschläfern, Schmetterlingen und Maulwürfen eine Bleibe und freut sich über das unruhige und abwechslungsreiche, wachsende Leben in seinem Geäst und seinen Wurzeln. An der innigen Verbundenheit des Baumes mit seinen vielen Bewohnern nehmen die ihn umgebenden Obstbäume Anstoß, da ein enges Zusammensein nach ihren Vorstellungen bedrohliche Züge trägt. Erst im Winter wird ihnen ihre Lieblosigkeit und Einsamkeit erschreckend bewusst, und der glücklich träumende Apfelbaum mit seinen warmen Erinnerungen macht deutlich: Ein befriedigendes Leben findet nur im Miteinander einer vielfältigen Gemeinschaft statt. Diese klare Aussage des Buches wird durch zarte Aquarelle stimmungsvoll und sehr einfühlsam gestaltet.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40087** Pernix 20 f
A(1-4); SO; J; 1995 N

Unter Dinosauriern stellen wir uns gigantische Urzeitwesen vor, die uns um Längen überragen würden und alleine aus diesem Grund Respekt und Furcht einflößen. Wie mag es aber einem kleinen Saurier im Urzeitwald ergangen sein? In stimmungsvollen Bildern beschreibt der Autor den Alltag von Pernix, dem kleinen Raubsaurier, der kaum größer ist als eine Eidechse. Für einen solch kleinen Abkömmling der Riesenechsen bringt der Alltag mannigfache Gefahren, angefangen von den gefräßigen Schnabelzähnen, über Torvus, einen größeren und erbarmungslosen Jäger, bis hin zu den riesigen Raubsauriern, die auch kleine Leckerbissen nicht verachten. Pernix, der immer groß wie die riesigen Saurier sein wollte, lernt, dass es auch seine Vorteile haben kann, klein zu sein und unentdeckt zu bleiben.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40088** Die Arche Noah 14 f
A(1-10); SO; J; 1995 N

Die Verfasserin des Bilderbuches versucht, den Quellen der biblischen Erzählung nachzugehen, wie diese in der Genesis 6-9,17 aufgezeichnet sind. Hier geht es vor allem um die Sintfluterzählung in der Fassung des Jahwisten. Damit diese Erzählung Kindern durchsichtiger wird, interpretiert die Verfasserin die biblische Textvorlage sehr breit und entfaltet sie zu einer neuen kindgemäßen Sprachgestalt.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40108** Oregons Reise 20 Dias
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1997 N

Jeden Abend treten der Bär Oregon und der Clown Duke im Zirkus auf. Und jeden Abend wird Oregon von Duke in den Käfig zurückgeführt. Doch eines Tages bittet Oregon seinen Freund, ihn zurück in den großen Wald zu bringen. In die dunkle Nacht hinein ziehen die beiden los. Weit ist der Weg, der vor ihnen liegt...

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40109** Paco baut eine Krippe 20 Dias
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1997 N

Paco wohnt mit seinen Eltern in einer Hütte auf der Hazienda von Don Alfredo. Nachdem die Kinder in der Schule die Weihnachtsgeschichte gehört haben, beschließt Paco, den Stall von Bethlehem nachzubauen. Und was zunächst nur Neugier war, wird zu einer richtigen Weihnachtsgeschichte: Für einen kurzen Augenblick erleben alle, was dieses Fest bedeutet.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40110** Irma hat so große Füße 24 Dias
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1997 N

Die kleine Hexe Irma verschwindet, weil sie ihrer großen Füße wegen von den anderen Hexen ausgelacht wird. Sie hat die Zauberwörter vergessen, und bei jedem Zauberversuch werden ihre Füße wieder größer. Eines Tages taucht sie bei der kleinen Lore auf, die gerade ihre Zähne putzen will. Lore tröstet Irma und zeigt ihr ihre großen Ohren. "Lore Segelohre!" rufen ihr die anderen Kinder nach - aber fliegen konnte sie noch nie. Nachdem Irma, entgegen altem Hexenbrauch, ihre Zähne putzt, fallen ihr die Zauberwörter wieder ein. Für Lore ist das zunächst nicht so schön, denn Irma fliegt weg, aber sie sorgt vorher noch für eine unerwartete Überraschung.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40111** Benni und die sieben Löwen 20 Dias
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1997 N

Wenn der kleine Benni die große Wut kriegt, passiert etwas ganz Sonderbares: Ein Löwe taucht auf! Den versucht Benni zu besiegen, und dann ist auch die Wut weg. Mit Löwenmut kämpft Benni gegen seine Löwenwut!

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40112** Karlinchen 15 Dias
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1997 N

Wo findet Karlinchen Liebe, Geborgenheit und ein neues Zuhause? Wer hilft einem Kind, das fremd ist und anders? Vielleicht die Steinbeißer oder die Nebelkrähen? Vielleicht die Seidenschwänze oder die Schaffraffer? Märchenhaft und kindgerecht, engagiert und berührend, erzählt Annegert Fuchshuber diese aktuelle Geschichte, zu der sie wunderschöne, ausdrucksvolle Bilder gemalt hat.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40157** **Alle nannten ihn Tomate** 20 Dias, 1 Bu
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1998 N

Der Mann trägt einen komischen Hut und einen roten Schal. Er hat eine Nase, dick und rot wie eine Tomate; deshalb nennen ihn die Leute in der Stadt "Tomate". Und weil er anders aussieht, verbreitet sich bald das Gerücht, der Mann sei gefährlich, sogar ein Räuber. Tomate muss fliehen, sich verstecken. Was soll er tun? Als er sich schließlich nicht mehr versteckt, kommt Hilfe von unerwarteter Seite. Eine Geschichte gegen Vorurteile und Angst vor Fremden. Eine Geschichte darüber, dass Menschen, die anders aussehen, oft Unrecht getan wird.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40158** **Wir bauen eine Haus-Turm-Brücke** 15 Dias, 1 Bu
E(5-6); A(1-4); SO; J(6-19); 1998 N

Lukas will sich ein Haus bauen. Er findet eine kleine Insel, die so klein ist, dass Lukas ein Zimmer über das andere bauen muss - bis er schließlich ein hohes Turmhaus errichtet hat. Doch nachts kommt ein Sturm ... Aber weil die Kinder mithelfen, entsteht aus dem Turm eine wunderschöne Haus-Turm-Brücke.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40159** **Alles total geheim** 18 Dias, 1 Bu
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1998 N

Sein Vater ist Geheimagent, sagt Gernot. Er fängt Spione und Verbrecher und Rauschgiftbanden - genau wie im Fernsehen. Aber das ist alles total geheim. Michi darf niemandem davon erzählen, nicht mal Mama und Papa. Jetzt versteht Michi, warum Gernot ihn nie mit sich in die Wohnung nimmt. Mama hat neulich gesagt, dass Gernots Vater arbeitslos ist und seine Mutter deshalb putzen gehen muss. Aber was wissen die Großen schon! Das ist doch alles nur Tarnung!

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40160** **Der Sohn des Häuptlings** 18 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 1998 N

Eine indianische Legende erzählt vom kriegerischen Häuptling und seinem friedliebenden Sohn, der von ihm verstoßen wurde und von der großen Flut, die Menschen und Tiere verschlingt. Der Sohn des Häuptlings baut ein großes Schiff und schließt Freundschaft mit einem Delphin, der sich zuletzt in eine schöne junge Frau verwandelt.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40294** **Laura** 18 B f
E(4-6); A(1-2); J(6-8); 2004 N

In einem Zauberwald entdeckt Laura den schlafenden Humpty Dumpty, ein geheimnisvolles Wesen zwischen Mensch und Ei und gewinnt seine Freundschaft. Zusammen erleben sie eine schöne Zeit mit wundervollen Spielen. Beim Abschied am Abend erfährt Laura von Humpty Dumpty's großer Angst vor den gefährlichen Untieren der Nacht. In der folgenden Gewitternacht eilt Laura ihrem Freund mutig zu Hilfe und steht ihm im Kampf gegen die gierigen Ungeister bei. Nach überstandener Gefahr schlafen beide erleichtert ein. Doch am Morgen! Welch eine Enttäuschung! Laura findet die zerschlagenen Eierschalen am Boden! Und dann - eine Überraschung! Ein prächtiger Zaubervogel steht plötzlich neben Laura. Es ist Humpty Dumpty! Er lädt sie zum Spielen ein und fliegt mit Laura davon.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40295** **Alles erlaubt? oder Immer brav sein - das schafft keiner!** 16 B f
E(4-6); A(1-2); J(6-8); 2004 N

Brav sein kann jeder. Das ist doch puppenleicht!, behauptet der kleine Rabe. So einfach, wie er sich das vorgestellt hat, ist es dann allerdings doch nicht. Dabei muss der kleine Rabe unbedingt ganz schnell brav werden, sonst gibt's keine Geburtstagsgeschenke. Aber wozu hat man schließlich Freunde. Der Bär ist zwar keine große Hilfe, dafür kennt der Hase so viele Regeln für gutes Benehmen, dass dem kleinen Raben schon bald der Kopf schwirrt.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40296** **Für Hund und Katz ist auch noch Platz** 24 B f
E(4-6); A(1-2); J(6-8); 2004 N

Eine Reise, die ist lustig - vor allem in Gesellschaft, denkt sich die Hexe, nimmt die Katze auf ihren Besen und braust durch die Lüfte. Doch kaum los geflogen, da trägt der Wind den Hexenhut fort. Eins, zwei, drei, Landung; gemeinsam machen sich Hexe und Katze auf die Suche. Wie es sich im richtigen Märchen gehört, kommen noch weitere Probleme auf die Reisegesellschaft zu. Mit jedem wiedergefundenen Gegenstand kommt ein neuer Reisegefährte hinzu, die Gesellschaft wächst, das Vergnügen steigt - bis der Besen bricht und die Hexe einem gefräßigen Drachen vor die Füße plumpst. Wie gut, dass sie ihre Freunde dabei hat: Katz und Hund und Frosch und Vogel.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40297** Die fürchterlichen Fünf 16 B f
A(2-4); J(8-10); 2004 N

Es ist bestimmt nicht lustig, wenn alle anderen einen noch hässlicher als hässlich finden. Da heißt es nur: Weg mit der Lethargie und zeigen, was man kann, damit alle vergessen, wie hässlich man eigentlich ist. Fünf fürchterlich Hässliche haben sich unter einer Brücke versammelt: Kröte, Ratte, Fledermaus, Spinne und Hyäne. Gemeinsam finden sie ihre Talente heraus.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40298** Kinder, Krach und große Ohren 14 B f
E(5-6); A(1-2); J(6-8); 2004 N

Seit Familie Darüber in ihrer neuen Wohnung wohnt, hat sie ständig Ärger mit Frau von Unten. Die beschwert sich tagaus, tagein, dass die beiden Jungs zuviel Krach machen. Bis sie plötzlich kein Geräusch mehr von oben hört. Das kann doch nicht wahr sein, denkt sie und horcht und horcht. Doch da passiert etwas Seltsames...

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40328** Gehört das so??! 20 f
E(5-6); A(1-4); SO; J(6-8); 2006 N

Niemand weiß, warum die Kleine mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt - bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht der Elvis, sondern ihr Kanarienvogel, der jetzt endlich ein feierliches Begräbnis bekommt. Ihren neuen Freunden kann die Kleine dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40329** Immer wieder sonntags 20 f
E(5-6); A(1-4); SO; J(6-8); 2006 N

Vater, Mutter, Sohn haben nur einen einzigen Lebensmittelpunkt, den Fernseher. Den ganzen Tag über dreht sich alles nur um Sport und Seifenopern, um Zeichentrick und Abenteuergeschichten. Als er aber eines Sonntags tatsächlich zu flimmern beginnt und endlich seinen Geist aufgibt, da ist guter Rat teuer. Die Familie ist der Verzweiflung nahe. Nach und nach fällt jedem jedoch etwas ein, womit er sich beschäftigen kann. Und bald dudelt das alte Radio, das Vater im Keller gefunden hat. Mutter erinnert sich an ein Abendkleid, das sie schnell ändert, und Sohnemann an sein Spielzeug, das zuletzt nur noch unbenutzt in einer Kiste schlummerte. Die Familie wird zur Familie und hat jede Menge Spaß. Als der Fernsehmonteur an der Haustür klingelt, sind alle ganz entsetzt.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40330** Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte 20 f + CD
E(5-6); A(1-4); SO; J(6-8); 2006 N

Der Löwe kann nicht schreiben, aber das stört ihn nicht, denn er kann ja brüllen und die Zähne zeigen und mehr braucht ein Löwe nicht. Erst als er einer lesenden Löwin begegnet, kommt er ins Grübeln, denn eine Löwin, die liest, ist eine Dame. Und einer Dame schreibt man Briefe. Der Löwe macht sich auf den Weg zu den unterschiedlichsten Tieren des Dschungels und bittet sie, für ihn einen Brief zu schreiben. Aber irgendetwas geht immer schief.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40331** Der Koffer mit den sieben Kronen 26 f
E(5-6); A(1-4); SO; J(6-8); 2006 N

Moritz, der kleine Prinz, lebt allein mit seinen Königseltern in einem Schloss. Moritz hat für jeden Tag eine andere Krone aber diese helfen nicht gegen seine Langeweile. Da er es leid ist, packt er seine Kronen in einen Koffer und fliegt mit seinem kleinen Spielflugzeug hinaus in die weite Welt. Dort begegnet er anderen Menschen aus anderen Kulturen, mit denen er sich anfreundet und denen er jeweils eine seiner Kronen schenkt. Aber auch Moritz erhält einige Geschenke. Als er nach seiner langen Reise wieder zu Hause bei seinen Königseltern ist, hat er keine Langeweile mehr, denn er hat viele Freunde gefunden.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40332** Rotschwänzchen, was machst du hier im Schnee? 14 f
E(5-6); A(1-4); SO; J(6-8); 2006 N

Wenn die Tage kürzer werden, ziehen viele Vögel südwärts. Diesmal fliegt Rotschwänzchen nicht mit. Sein verletzter Flügel heilt zwar gut, aber für eine lange Reise ist der kleine Vogel noch zu schwach. Wie überlebt ein Zugvogel die Kälte? Rotschwänzchen beobachtet, wie andere Tiere ihr Futter suchen. Amseln und Meisen zeigen ihm, was sie fressen. Igel und Maus wollen ihm helfen. Sie alle haben ihre eigene Art, über den Winter zu kommen. Für Rotschwänzchen ist aber keine davon geeignet. Endlich, beim Reh und bei den Wildschweinen, findet es etwas zu picken. Besonders das Wildschwein ist ihm sehr nützlich, denn dieses wühlt mit seinem Rüssel die Erde auf. Die so erscheinenden Insekten kann sich dann das Rotschwänzchen schnappen. Eine Tiergeschichte, die anschaulich vom Überleben im Winter erzählt.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40333** **Der kultivierte Wolf** 16 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 2001 N

Als der hungrige Wolf auf den Bauernhof kommt, erlebt er eine große Überraschung: Die Ente, die Kuh und das Schwein liegen im Gras und lesen, und statt Angst vor ihm zu haben, beachten sie ihn nicht einmal! Der Wolf hat noch nie lesende Tiere gesehen und ist sehr beeindruckt von diesen gebildeten Tieren. Er beschließt, auch lesen zu lernen! Bald muss er feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, in solch hochfeinen Hofkreisen akzeptiert zu werden. Aber der Wolf lässt sich nicht entmutigen. Schnell hat er seinen Hunger vergessen und eilt von der Schule in die Bücherei, in die Buchhandlung...

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40334** **Der Boxer und die Prinzessin** 18 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 2001 N

Das Nashorn Max hat eine zarte, dünne Haut. Sein Horn ist so weich, dass es ein Schmetterling umknicken kann. Um im Leben besser zu bestehen, zieht Max Boxhandschuhe und eine Ritterrüstung an. Aber ob das auf Dauer das Richtige ist?

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40335** **Dani und die Schultüte** 16 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 2001 N

Brummo ist Danis Teddybär und sein bester Freund. Deshalb möchte ihn Dani am ersten Schultag mit in die Schule nehmen. Aber da hat Mama was dagegen: Sie findet, dass Dani für ein Schmusetier schon viel zu groß ist. Da hilft nur eines: Dani muss Brummo heimlich mitnehmen - und er weiß auch schon wie...

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 40336** **Lotties neues Badetuch** 24 f
E(5-6); A(1-4); SO; J; 2001 N

Lottie, ein weißes Huhn, bekommt von ihrer Tante Mattie ein Paket. Darin ist ein rotes Badetuch mit weißen Tupfen. Gerade rechtzeitig für das Picknick mit dem Enterich Herbert! Auf dem Weg zum Meer erweist sich das Badetuch bereits als sehr nützlich: Es bewahrt Lotties Füße vor Verbrennungen. Nach einem kühlen Bad kann sich Lottie damit abtrocknen. Als der Motor von Herberts Boot versagt, wird das Badetuch zum Segel. So kommen sie zur Puddinginsel, wo man das Badetuch als Picknick-Decke nutzen kann. Schließlich wird es zur Rettung einer Mäusehochzeit als Ersatz-Schleier eingesetzt, und alle feiern ein fröhliches Fest. Auf der Rückfahrt am Abend wird das Badetuch zur wärmenden Hülle für Lottie. Und während sie einen Dankbrief an Tante Mattie schreibt, trocknet das (sicher gewaschene) Badetuch auf der Leine.

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 50753** **Der Grüffelo** 24 f + CD
E(5-6); A(1-4); SO; J(6-8); 2006 N

DER GRÜFFELO: Der große Wald ist voller Gefahren. Da ist es gut, wenn man einen starken Freund hat. Und wenn man keinen hat, muss man einen erfinden. Die kleine Maus droht jedem, der sie fressen will, mit dem schrecklichen Grüffelo. Dabei gibt's Grüffelos gar nicht... Doch dann taucht er plötzlich wirklich auf, und sein Liebblingsschmaus ist Butterbrot mit kleiner Maus. Aber was eine clevere Maus ist, die lehrt auch einen Grüffelo das Fürchten (Weinheim; Beltz-Verlag, 2002, 26 S.; ISBN 3-40779-291-3). DIAS (24 f): Erzählt wird die Geschichte - ergänzend zum Buch - in Bildern (Landshut; media nova, 2006). DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE unterstützen die Lehrkraft bei der Aufarbeitung des Themas. Zusätzlich ist der Bilderbuchtext in englischer Sprache enthalten (Landshut; media nova, 2006). KOPIERVORLAGEN: Sie sind für die weitere Erarbeitung der Inhalte beigelegt (Landshut; media nova, 2006). AUDIO-CD: DER GRÜFFELO UND DAS GRÜFFELKIND (35 min): Hörspielfassung der Geschichte (Hamburg; Hörcompany, 2005, ISBN 3-935036-77-9).

Kinder lernen Bücher lieben

- * **50 50754** **Upps, komm Zähne putzen!** 20 f + CD
E(5-6); A(1-4); SO; J(6-8); 2006 N

UPPS, KOMM ZÄHNE PUTZEN!: Das liebenswerte kleine Monster vom Planeten Maxnix erfährt in dieser Geschichte eine Menge über Schul- und Milchzähne, Zahnteufel und Zahnlückenkönige. Und dieses Mal kämpft das kleine Monster vom Planeten Maxnix nicht gegen schlechte Manieren, sondern gegen schlechte Zähne. Als es bei seinem zweiten Besuch auf der Erde Lucas Zahnlücken entdeckt, will es unbedingt mehr wissen über Schul- und Milchzähne, Zahnteufelchen und Zahnpflege. Denn: Wenn die Zähne ständig kleben, haben sie ein kurzes Leben!. (München; ars-Edition, 2005, 32 S.; ISBN 3-76071-444-7). DIAS (20 f): Erzählt wird die Geschichte - ergänzend zum Buch - in Bildern (Landshut; media nova, 2006). DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE unterstützen die Lehrkraft bei der Aufarbeitung des Themas. Zusätzlich ist der Bilderbuchtext in englischer Sprache enthalten (Landshut; media nova, 2006). KOPIERVORLAGEN: Sie sind für die weitere Erarbeitung der Inhalte beigelegt (Landshut; media nova, 2006). AUDIO-CD: UPPS, KOMM ZÄHNE PUTZEN (36 min): Hörspielfassung der Geschichte (Hamburg; Jumbo Neue Medien und Verlag GmbH, 2005, ISBN 3-8337-1247-3).

Bilderbuchkino Dia-Reihen

* **50 50241** Der Gestiefelte Kater

23 Dias f

A(1-4); SO; J;

2001

N

Ein Müller hinterließ bei seinem Tode seinen drei Kindern als einziges Vermögen eine Mühle, einen Esel und einen Kater. Mit dem Verteilen ging es rasch. Der älteste bekam die Mühle, der zweite den Esel und der dritte den Kater. Der jüngste konnte sich aber nicht darüber hinwegtrösten, dass er ein so armseliges Los gezogen hatte! "Meine Brüder", sagte er, "können sich zusammentun und ehrlich ihr Brot verdienen, aber wenn ich meinen Kater aufgegessen habe und mit aus seinem Fell einen Muff habe machen lasse, werde ich vor Hunger sterben." Der Kater, der dies mit anhörte, es sich aber nicht anmerken ließ, sprach zu ihm mit ernster und gewichtiger Miene: "Seid nicht traurig, mein Herr, ihr braucht mir nur einen Sack zu geben und mit ein Paar Stiefel machen zu lassen, und ihr werdet sehen, dass ihr nicht so schlecht gefahren seid wie ihr glaubt." So beginnt das Märchen, in dem der listige Kater erst die Gunst seiner Majestät des Königs erlangt und dann kühn den Plan verfolgt, seinem Herrn ein Leben in Reichtum und Ehre zu sichern. Kurzerhand ernennt er selbst den armen Müllerssohn zum Marquis von Carabas. Und weil ein solcher standesgemäß daherkommen muss, beschwindelt er den König, drängt das Volk zu Falschaussagen und frisst einen verwandelten Zauberer auf. Kein Wunder, dass die kühne Strategie des Katers aufgeht, und der Müllerssohn die Königstochter ehelicht. Der Kater selbst aber wurde bei Hofe ein großer Herr, und stellte den Mäusen fortan nur noch zu seiner Zerstreuung nach.